

MOMENTS

In der Corona-Zeit hat sich für mich extrem viel verändert. Zuerst konnten wir nicht mehr in die Schule, dann durften wir uns nicht einmal mehr mit Freunden treffen und es war nur erlaubt, spazieren zu gehen, wenn es unbedingt notwendig ist.

Am Anfang war das echt sehr, sehr seltsam, aber mittlerweile habe ich mich schon fast daran gewöhnt. Es ist komisch wie sich Dinge so schnell verändern können und normal werden. Vor zwei Monaten war es normal für mich, in die Schule zu gehen, Volleyballtraining haben, mich mit Freunden zu treffen, am Wochenende fort gehen, Opa und Oma besuchen, Feste mit der Familie zu feiern. Jetzt geht das alles nicht mehr.

Einer der „moments“ an die ich mich wahrscheinlich ewig erinnern werde ist, als meine Mama mir erlaubt hat eine Freundin zu besuchen. Ich bin mit dem Moped zu ihr gefahren und wir sind draußen in ihrer Auffahrt, mit zwei Metern Abstand, gesessen und haben geredet. Es war so schön endlich wieder richtig, in echt, von Angesicht zu Angesicht, mit jemand anderem als der eigenen Familie zu sprechen.

Ich bin außerdem extrem froh darüber, dass wir telefonieren, Facetimen, Skypen oder Videokonferenzen auf Teams machen können. Es ist immer schön die Stimme von Freunden zu hören und sie zu sehen. Es ist schon so eine Art Ritual geworden, dass wir öfters am Abend eine Videokonferenz machen und dann erzählt jeder, wie es ihm oder ihr geht und meistens spielen wir eine Art Online Activity. In solchen Momenten fühle ich mich wohl, es ist schön wenn alle schreien und diskutieren was das für ein Gebilde sein soll, das gerade jemand mit der Maus gezeichnet hat. Es ist schön zu wissen, dass trotzdem alle

irgendwie da sind, auch wenn sie körperlich nicht anwesend sind. Es ist schön so ein Stückchen „Normalität“ zurück zu haben.

Ich glaube, Corona hat uns alle nur näher gebracht. Ich habe mich mit neuen Leuten angefreundet und andere besser kennengelernt.

Außerdem hat es uns bewusst gemacht, dass es Dinge in unserem Leben gibt die wir nicht kontrollieren können, die wir einfach auf uns zukommen lassen müssen, dass wir ab und zu einfach Mal dankbar sein sollten und den Moment genießen sollten und ,dass wir nichts für selbstverständlich halten sollten.